

»Sachsens Außenhandelspartner USA«

Gesamtexporte und -importe

Die sächsischen Exporte summierten sich im 1. Halbjahr 2025 auf einen Gesamtwert von mehr als 26,7 Milliarden Euro. Das waren nominal knapp 6 Prozent mehr als im 1. Halbjahr 2024 (Deutschland: -0,1 Prozent). Damit setzte sich die tendenziell aufwärtsgerichtete Entwicklung der vorangegangenen Jahre fort, nachdem in 2024 mit 51,1 Milliarden Euro der zweithöchste Wert nach dem Rekordergebnis von 2022 erreicht wurde. Gegenüber 2023 zeigte sich ein Plus von reichlich 2 Prozent (Deutschland: -2 Prozent).

Sachsens Importe beliefen sich von Januar bis Juni 2025 auf insgesamt 20,0 Milliarden Euro und lagen damit nominal rund 14 Prozent über dem Vorjahreszeitraum (Deutschland: +5 Prozent). 2024 wurde im Vergleich zum bisherigen Höchststand 2023 dagegen noch ein Rückgang um knapp 4 Prozent (wie in Deutschland) auf 34,9 Milliarden Euro verzeichnet.

Einen gewissen Einfluss auf die Entwicklung der Exporte bzw. Importe hatte die Veränderung der (bundesdeutschen) Außenhandelspreise. So lagen die Ausfuhrpreise im 1. Halbjahr 2025 um durchschnittlich 1,7 Prozent (2024: +0,3 Prozent)

und die Einfuhrpreise um 1,0 Prozent (2024: -1,2 Prozent) über dem jeweiligen Vorjahresniveau.

Außenhandel mit den USA

Der Anteil der sächsischen Ausfuhr in die USA am Gesamtexport bewegte sich im Betrachtungszeitraum seit 2009 (Amtsantritt von Barack Obama als 44. US-Präsident) von rund 6 Prozent bis zu 12 Prozent (2015). Zuletzt betrug er 10 Prozent (wie in Deutschland). Dabei stiegen die Exporte in die USA unter jährlichen Schwankungen bis 2024 auf einen neuen Höchststand von knapp 5,1 Milliarden Euro. Dies entsprach einer durchschnittlichen jährlichen Veränderung von rund +11 Prozent seit 2009 (Exporte insgesamt: +7 Prozent; Ausführpreisindex: +2 Prozent).

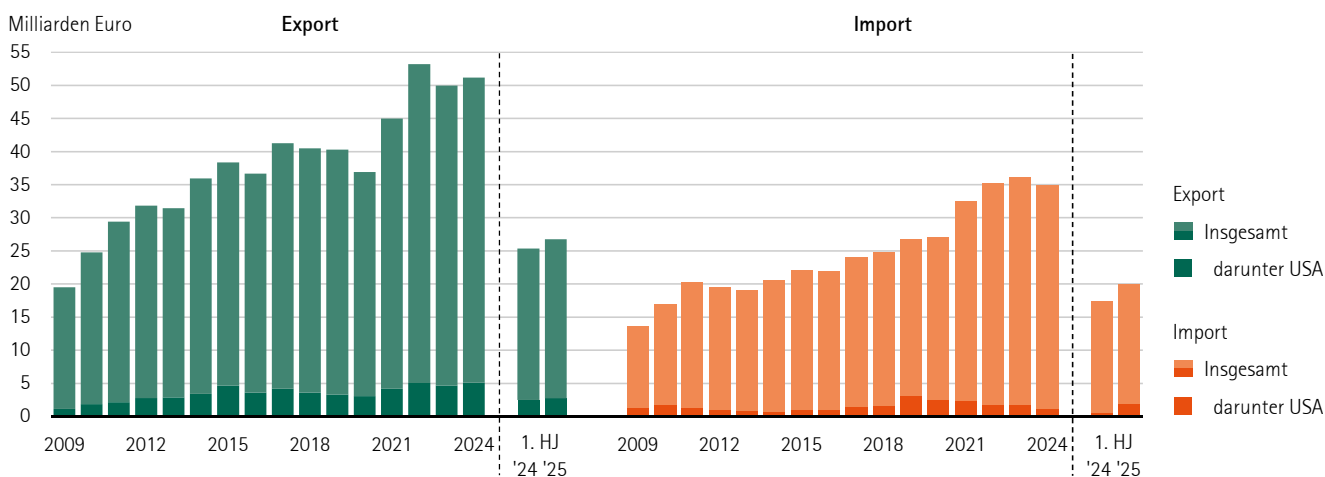
Im 1. Halbjahr 2025 ergaben sich Ausfuhr im Gesamtwert von 2,7 Milliarden Euro, womit die USA – faktisch gleichauf mit China – an der Spitze der sächsischen Handelspartner standen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum zeigte sich eine überdurchschnittliche Steigerung von 9 Prozent (Deutschland: -4 Prozent), wobei einem Plus von 28 Prozent im 1. Quartal ein Rückgang von 7 Prozent im 2. Quartal gegen-

überstand. In diesem Entwicklungsunterschied dürfte sich maßgeblich die verschärfte US-Zollpolitik unter Donald Trump (seit Januar 2025 nach 2017 zum 2. Mal US-Präsident) widerspiegeln, die offenbar zu gewissen »Vorzieheffekten« geführt hat. Exemplarisch sei in diesem Zusammenhang auf die teils deutlich erhöhten Einfuhrzollsätze für europäische »Stahl- und Aluminiumerzeugnisse« (25 Prozent ab Mitte März 2025 bzw. 50 Prozent ab Anfang Juni 2025) sowie »Autos und Automobilkomponenten« (27,5 Prozent ab Anfang April 2025) verwiesen.¹⁾

Importseitig entfielen im Beobachtungszeitraum seit 2009 zwischen gerundet 12 Prozent (2019) und 3 Prozent (2024) aller sächsischen Einfuhren auf die USA. Im 1. Halbjahr 2025 waren es 10 Prozent (Deutschland: 7 Prozent). Dies entsprach Importen im Gesamtwert von fast 2,0 Milliarden Euro, mehr als dreimal so viel wie in

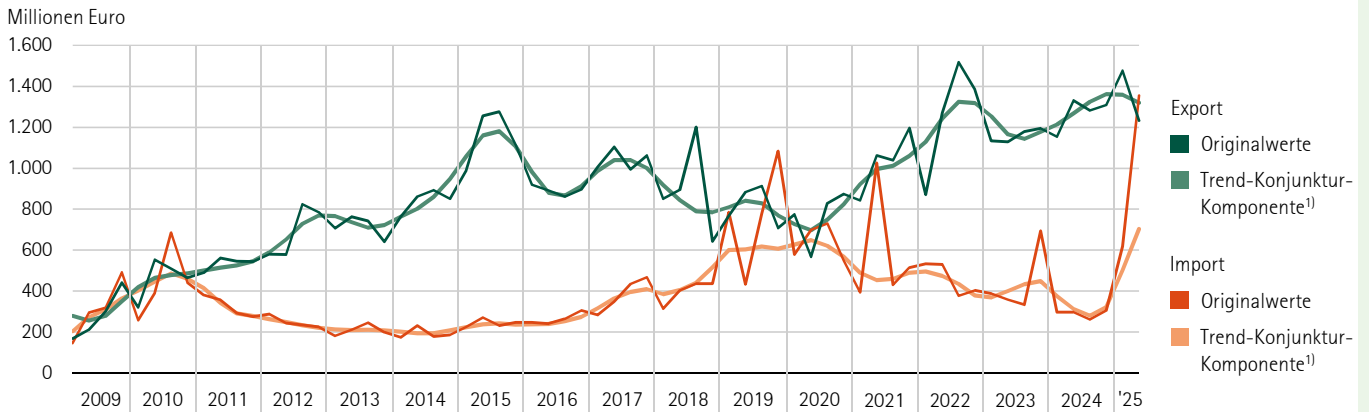
1) Ab dem 1. August 2025 gilt für die meisten europäischen Warenexporte, darunter »Autos und Automobilkomponenten« ein allgemeiner US-Importzollsatz von 15 Prozent. Genauere Angaben hierzu finden Sie zum Beispiel unter <https://www.gtai.de/de/trade/usa/zoll/handelsabkommen-usa-eu-1917402> [Abruf vom 17. Oktober 2025].

Außenhandel insgesamt und mit den USA 2009 bis 2024 sowie im 1. Halbjahr 2024 und 2025



Ab Januar 2025 vorläufige Werte.

Außenhandel mit den USA vom 1. Quartal 2009 bis zum 2. Quartal 2025



1) Gemäß Berliner Verfahren, Version 4.1 (BV4.1) mit Extremwert-, Saison- und Kalenderbereinigung. Ab Januar 2025 vorläufige Werte.

den ersten sechs Monaten 2024. Ursächlich für die beträchtliche Steigerung (+231 Prozent; Deutschland: +3 Prozent) war das außergewöhnlich hohe Einfuhrvolumen von »Luftfahrzeugen«, speziell im 2. Quartal 2025, was bereits in früheren Jahren entsprechend erhöhte Importwerte aus den USA bedingte.

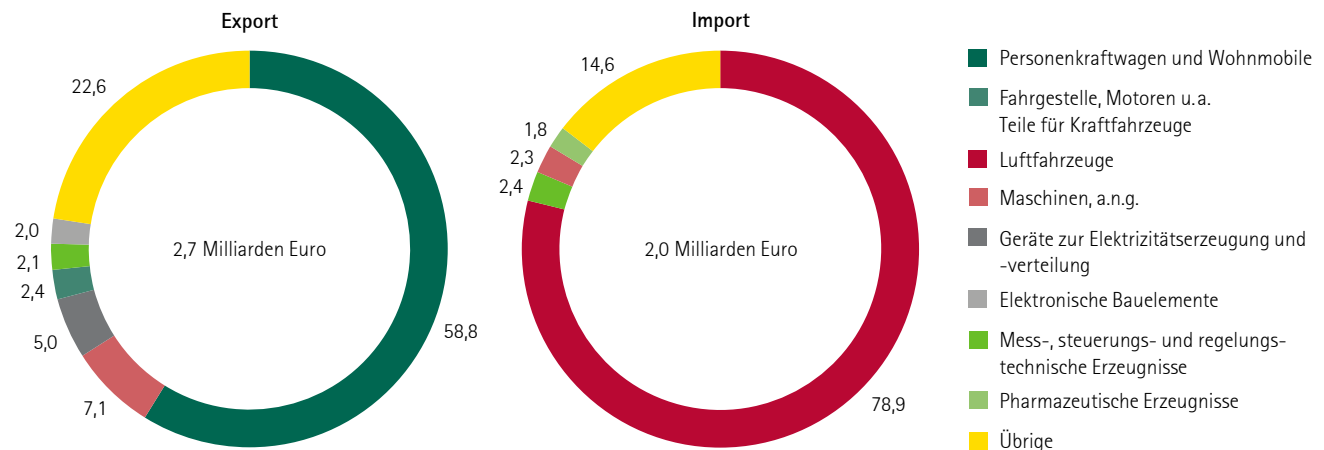
Unter teils erheblichen jährlichen Schwankungen erreichten Sachsens Einfuhren aus den USA nach einem vorläufigen Minimum 2014 (0,8 Milliarden Euro) und Rekordstand 2019 (3,1 Milliarden Euro) in 2024 mit rund 1,2 Milliarden Euro den niedrigsten Wert seit 2016. Im Vergleich zu 2009 bedeutete dies eine durchschnittliche jährliche Veränderung in Höhe von -0,5 Prozent (Import insgesamt: +6 Prozent; Einfuhrpreisindex: +2 Prozent).

Struktur der Exporte und Importe mit den USA

Das mit Abstand wichtigste sächsische Exportgut für die USA waren auch im 1. Halbjahr 2025 »Personenkraftwagen und Wohnmobile« mit einem Gesamtwert von 1,6 Milliarden Euro. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zeigte sich ein überdurchschnittliches Wachstum von 12 Prozent (darunter 1. Quartal: +49 Prozent; 2. Quartal: -16 Prozent – Stichwort: US-Zollpolitik). Damit entfielen von Januar bis Juni 2025 rund 17 Prozent aller sächsischen Ausfuhren in dieser Warengruppe allein auf die USA (Deutschland: 14 Prozent). Weitere wichtige Exportgüter waren »Maschinen a.n.g.« (192 Millionen Euro; -20 Prozent gegenüber Januar bis Juni 2024) sowie »Gerä-

te zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung« (134 Millionen Euro; +29 Prozent). Sachsens Einfuhren aus den USA wurden im 1. Halbjahr 2025 durch »Luftfahrzeuge« mit einem Gesamtwert von knapp 1,6 Milliarden Euro (2024 insgesamt: 107 Millionen Euro) dominiert. Dies entsprach 86 Prozent sämtlicher sächsischer Einfuhren an »Luftfahrzeugen« (Deutschland: 41 Prozent). Mit deutlichem Abstand folgten »Mess-, steuerungs- und regelungstechnische Erzeugnisse« (95 Millionen Euro; +105 Prozent gegenüber Januar bis Juni 2024) sowie »Maschinen a.n.g.« (90 Millionen Euro; -38 Prozent). Im Jahr 2024 standen indes noch »Elektronische Bauelemente« mit einem Importanteil von 22 Prozent an der Spitze der sächsischen Einfuhren aus den USA.

Außenhandel mit den USA im 1. Halbjahr 2025 nach den wichtigsten Warengruppen in Prozent



Vorläufige Werte gemäß Gliederung der Warengruppen und -untergruppen der Ernährungs- und der Gewerblichen Wirtschaft (EGW 2002).



Weitere Daten und Fakten zum Thema Außenhandel finden Sie in unserem Onlineangebot unter <https://www.statistik.sachsen.de/html/aussenhandel.html>